



**Antworten der  
Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU)  
auf die Fragen des Deutschen Olympischen Sportbund e.V.**

## **1 Deutscher Aeroclub**

**Die Luftsportler sind ins Visier der Terrorfahnder geraten - unberechtigt, wie wir meinen. Seit 2004 müssen sich Luftsportler einer strengen Zuverlässigkeitsüberprüfung unterziehen. Sportflugzeuge sind keine Waffen. Sie sind aufgrund der geringen Zuladungsmöglichkeiten als Transportmittel für Sprengstoffe wenig effektiv und wurden weltweit noch nie für einen Terroranschlag eingesetzt. Eine deutsche Pilotenlizenz im Verein zu erwerben und zu halten ist sehr zeitintensiv und mit großem persönlichem Engagement verbunden. Terroristen agieren weltweit, wohl kaum einer würde in einem deutschen Verein eine deutsche Lizenz erwerben. Schon im europäischen Ausland sind die Bestimmungen wesentlich lockerer. In Deutschland dürfen nach internationalem Recht Piloten mit ausländischen Lizenzen und Flugzeugen fliegen. Ohne den Nachweis der Zuverlässigkeit! Durch deutsches Recht werden**

**deutsche Piloten im eigenen Land ausländischen Piloten gegenüber benachteiligt!**

**Antwort:**

Die CDU wird die Thematik aufgreifen und prüfen. Sollte eine Ungleichbehandlung vorliegen, ist ein neuer Lösungsansatz zu suchen.

**1.1 Nationale Verantwortung — nationale Spielräume nutzen**

**Piloten denken international. Kaum ein Sport, der so grenzübergreifend agiert wie der Luftsport. Deshalb begrüßen die Luftsportler eine europaweit einheitliche Gesetzgebung für die Luftfahrt. Doch nicht für alle Bereiche sind europäische Regelungen sinnvoll. Deshalb räumen die EU und die europäischen Behörden den Mitgliedsstaaten nationale Spielräume ein. Der Deutsche Aero Club fordert, dass der Gesetzgeber und die deutschen Behörden die nationalen Spielräume im Sinne der Luftsportler besser nutzen. Beispiel: Ab dem 1. Januar 2010 müssen alle Motorflugzeuge mit einem Emergency Locator Transmitter (ELT) ausgerüstet werden. Das verlangt die 3. Durchführungsverordnung der Betriebsordnung für Luftfahrtgerät (LuftBO), die im April 2009 in Kraft trat. Diese automatischen Notsender, die bei einem Crash die Position des verunglückten Flugzeugs an eine Rettungseinrichtung weiterleiten, werden von der internationalen Zivilluftfahrt-Organisation nur für grenzüberschreitende Flüge verlangt. Von der Ausrüstungspflicht sind in Deutschland rund 6700 Flugzeuge betroffen. Ein 406 ELT kostet rund 2500 bis 3000 Euro**

einschließlich Einbau. Was in großen Flächenstaaten sinnvoll sein kann, ist in Deutschland kaum nützlich. In Deutschland gibt es keine großen unwegsamen Flächen.

Der Deutsche Aero Club fordert eine Ausnahmeregelung für Flugzeuge unter 2t MTOW, die überwiegend als Sport- und Freizeitgerät eingesetzt werden. Piloten sollten selber entscheiden dürfen, ob sie ihre Flugzeuge mit einem Notsender ausrüsten wollen.

**Antwort:**

Die CDU wird prüfen, ob hier Ausnahmeregelungen - ohne Verstoß gegen europäisches Recht - möglich sind.

**2 Deutscher Alpenverein:**

**2.1 Wie stehen Sie zu der Forderung, dass die Bundesregierung zukünftig neben der Förderung des olympischen Spitzensports verstärkt auch den nicht-olympischen Spitzensport fördern sollte? Gerade das Beispiel der Sportart „Klettern“ zeigt, welches Potential im Bereich des Spitzensports in diesen jungen, attraktiven und auch medienwirksamen Sportarten auch aus Bundessicht steckt. Eine internationale Konkurrenzfähigkeit können diese Sportarten nur durch eine adäquate Spitzensportförderung des Bundes erreichen.**

**Antwort**

Die CDU bekennt sich zum Leistungsprinzip im Sport, zu einem humanen Spitzensport, als ein Zeichen der Leistungsfähigkeit eines Landes. Spitzensport ist in der Vielfalt der Sportarten zu fördern. Eine Beschränkung des Spitzensports auf nur wenige medaillenträchtige Sportarten schließt viele Talente davon aus, ihre Fähigkeiten zu nutzen und weiterentwickeln zu können. Bei der Förderung sollte nach olympischen, paralympischen und nichtolympischen Sportarten differenziert werden.

**2.2 Wie stehen Sie zu der Forderung, analog zu anderen europäischen Ländern einen so genannten „Klimafonds“ einzurichten, mit dem zum einen Projekte gefördert werden können, die dazu beitragen, den CO<sub>2</sub>- Ausstoß zu reduzieren und die zum anderen helfen, die unmittelbaren Folgen des Klimawandels zu beheben? Gerade der Deutsche Alpenverein ist bereits heute massiv durch die Folgen des Klimawandels betroffen, da z.B. durch die zunehmende Anzahl von Starkniederschlägen der Unterhalt der Bergsportinfrastruktur deutlich aufwändiger und kostenintensiver wird. Auf der anderen Seite trägt der DAV auch durch das Ziel, die alpinen Berghütten regenerativ zu ver- und entsorgen, dazu bei, die Folgen des Klimawandels im Alpenraum zu minimieren.**

**Antwort:**

Der Klimawandel fordert auch Strategien zur Anpassung an seine regional ganz unterschiedlichen voraussichtlichen Auswirkungen. Die CDU wird sich für den

Schutz besonders sensibler Naturräume wie der Alpen einsetzen. Wir wollen zum Beispiel, dass mit Einnahmen aus dem Emissionshandel auch Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Vorbeugung gegen die Folgen des Klimawandels finanziell unterstützt werden.

**2.3 Wie stehen Sie zu der Forderung die Stromsteuer für Sportvereine zu ermäßigen bzw. zu erlassen? Der Gesetzgeber will gemeinnützige Vereine bei der Umsetzung ihrer steuerbegünstigten Zwecke weitestgehend von Steuer befreien. Das wird bei der Stromsteuer jedoch nicht umgesetzt. Gemeinnützige Vereine – insbesondere Sportvereine – müssen zur Umsetzung ihrer Vereinsziele sehr häufig hohe Aufwendungen für den Bezug elektrischer Energie tragen, so z. B. für Flutlichtanlagen, Beleuchtung und Heizung von Turnhallen, Kletterhallen, u. v. m. Wir schlagen daher vor, dass neben dem produzierenden Gewerbe und der Landwirtschaft auch gemeinnützige Vereine bei der Stromsteuer begünstigt werden.**

**Antwort:**

Die Rahmenbedingungen für unsere Sportvereine müssen, wo möglich und sinnvoll, ständig angepasst werden, um ihre Arbeit zu erleichtern. Eine weitere Entlastung von Bürokratie gehört hier genauso dazu wie steuerliche Vorteile, die sich jedoch in der gegenwärtigen Situation mehr denn je nach dem Spielraum in den öffentlichen Haushalten richten müsse.

**2.4. Wie stehen Sie zu der Forderung, das Ziel, ein modernes und einheitliches Umweltrecht in Deutschland zu schaffen, in der nächsten Legislaturperiode wieder aufzugreifen?**

**Antwort:**

Die CDU wird Verfahren und Vorschriften im Umweltrecht so gestalten, dass hohe Umweltstandards gewahrt werden und überflüssige Bürokratie vermieden wird. Wir stehen gleichzeitig für eine Harmonisierung der Umweltstandards in Europa. Maßgabe muss das Verursacherprinzip sein. Regionale Defizite müssen behoben und Vorleistungen in Mitgliedstaaten mit hohem Umweltniveau wie in Deutschland anerkannt werden.

**2.5. Wie stehen Sie zu der Forderung, dass die, aus Sicht des Sports besonders wichtigen und im derzeitigen Bundesnaturschutzgesetz verankerten Punkte der natur- und landschaftsverträglichen sportlichen Betätigung wieder Berücksichtigung finden. Dies sind insbesondere:**

- **Die natur- und landschaftsverträgliche sportliche Betätigung muss als Form der Erholung in den Zielen des Gesetzes verankert sein.**
- **Es muss gesetzlich geregelt sein, dass die natur- und landschaftsverträgliche sportliche Betätigung kein Eingriff in Natur und Landschaft ist.**
- **Ein Zugangsrecht in die freie Landschaft für alle Formen des natur- und landschaftsverträglichen Sports ist im Gesetz zu verankern.**
- **Analog zu der Anerkennung als Naturschutzverband ist eine Anerkennung der Natursportverbände zu verankern.**

**Antwort:**

Sporttreiben ist in der intakten Natur am schönsten und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Viele Natur- und Trendsportarten sind in den vergangenen Jahren zu einer Massenbewegung geworden. Dies hat auch zu Gefährdungen und Belastungen von Natur und Umwelt geführt. Ziel muss sein, eine intakte Natur als Voraussetzung für Sport und Erholung durch Sport auch für kommende Generationen zu erhalten. Die CDU ist der Auffassung, dass nur das gemeinsame Bemühen von Sport-, Natur- und Umweltschutzorganisationen Sporttreiben und Erholung in einer intakten Natur und Umwelt sichern kann. Daher ist es unser Ziel, die Kooperation von Sport-, Natur- und Umweltschutzverbänden zu fördern und zwischen den

sportlichen Notwendigkeiten und dem Umweltschutz einen Interessenausgleich herstellen.

### **3 Deutscher Fußball-Bund**

**3.1 Wie stehen Sie zu einer kontrollierten Liberalisierung des Sportwettenmarktes mit dem Ziel einer lizenzierten Zulassung von Sportwettenanbietern? Sind Sie für die Zulassung aller Anbieter, die die Lizenzvoraussetzungen erfüllen?**

**Antwort:**

Die Regelung von Glücksspielen ist in Deutschland Ländersache. Der Staatsvertrag der Ministerpräsidenten enthält klare Fristen und eine Evaluierungsregelung. Den Ergebnissen sollte man als Voraussetzung für weiteren Regelungsbedarf nicht vorweg greifen. Eine Konzessionierung von Sportwettenanbietern hat zudem immer auch weitere Auswirkungen, so z. B. auf den Lotteriemarkt, die ebenfalls beachtet werden müssen.

**3.2 Wie stehen Sie zu einem Ausbau der steuerlichen Förderung des Ehrenamtes und der gemeinnützigen Sportvereine?**

**Antwort:**

Die CDU gibt in ihrem Regierungsprogramm „Wir haben die Kraft – Gemeinsam für unser Land“ ein deutliches Bekenntnis zum ehrenamtlichen Engagement ab.

Die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements gehört zu den sechs Zukunftsvorhaben, die wir besonders fördern wollen. Bereits in der zurückliegenden Wahlperiode hat das bürgerschaftliche Engagement auf Drängen der CDU einen höheren Stellenwert im Steuerrecht erhalten. Die Vereinsarbeit ist durch den Abbau bürokratischer Hürden, die Erweiterung des Unfallschutzes und Haftungserleichterungen für Engagierte erheblich erleichtert worden. Die weitere Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und die verlässliche Förderung gemeinnütziger Vereine bleiben wesentliche Ziele der Sportpolitik der CDU.

### **3.3 Wie stehen Sie zu der Förderung von Sprachkursen im Sport bzw. Sportverein?**

#### **Antwort**

Die CDU unterstützt alle Maßnahmen des Bundes und der Länder sowie der Vereine vor Ort die Rahmenbedingungen für den Sport so zu gestalten, dass er der weiteren Integration von Migranten dient.

### **3.4 Wie stehen Sie zu dem Erhalt der Zahl der Förderplätze in den Sportfördergruppen der Bundeswehr?**

#### **Antwort:**

Der Bundeswehr kommt bei der Förderung des Spitzensports eine zentrale Bedeutung zu. Sie ist eine unverzichtbare Stütze des Spitzensports und ermöglicht Athleten, Spitzensport und berufliche Perspektive zu verbinden. Die herausragenden Ergebnisse bei Sportgroßereignissen bestätigen die Effizienz dieser Spitzensportförderung. Durch die Anzahl der Förderstellen nimmt die Bundeswehr eine besondere Stellung ein. Die CDU setzt sich dafür ein, die bisherige Förderung des Spitzensports bei der Bundeswehr in Qualität und Umfang beizubehalten und falls erforderlich auszubauen. Es bleibt Aufgabe der Bundeswehr auch bei Strukturveränderungen den Spitzensport weiter zu fördern. Dabei sollte auch die Identifikation der Spitzensportler mit der Bundeswehr stärker herausgestellt werden.

#### **4 Deutscher Karate Verband**

**4.1. Gibt es bei Ihnen Vorstellungen dazu, wie Projekte von Spitzensportverbänden in Sachen Integration und Gewaltprävention außerhalb der Sportförderung in Zukunft noch stärker gefördert werden können?**

**Antwort:**

Sport schließt durch seine Wertestruktur Gewalt aus. Sport ist Fairness, bedeutet friedliche Auseinandersetzung und Achtung vor der körperlichen, seelischen und geistigen Unversehrtheit des Gegners. Sport ist ein wirksames Mittel im Kampf gegen Gewalt. Gewalt und Aggressionen treten in Einzelfällen als Begleiterscheinungen von Sportereignissen auf. Sportereignisse werden zum Anlass genommen, aufgestaute Gewalt und Aggressionen sichtbar werden zu lassen. Die CDU fordert in diesem Zusammenhang, die Regelwerke und Wettkampfbestimmungen auf gewaltfördernde Bestimmungen zu prüfen und alle Fair-Play-Maßnahmen des Deutschen Sports zu unterstützen. Darüber hinaus ist die (internationale) Zusammenarbeit von Polizei und Staatsanwaltschaft mit den verantwortlichen Sicherheitskräften zu fördern. Nicht zuletzt sollen die Medien durch Selbstverpflichtung und verantwortungsvolle Berichterstattung zur Eindämmung von Gewalt im Sport beitragen.

#### **5 Deutscher Verband für Modernen Fünfkampf:**

**5.1 Wird es in Zukunft wieder eine Förderung von ehrenamtlichen Personen in internationalen Führungspositionen geben und wenn ja, wie wird diese gestaltet sein?**

**Antwort:**

Bürgerschaftliches, freiwilliges und ehrenamtliches Engagement sind unverzichtbar für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und gehören zu den zentralen Elementen einer lebendigen Demokratie. In Deutschland engagieren sich mehr als 23 Millionen Menschen ehrenamtlich. Über 2,7 Millionen engagieren sich in den Sportvereinen, leisten 500 Millionen Stunden ehrenamtliche Arbeit und übernehmen gesellschaftliche Aufgaben. Für dieses Engagement gebührt den ehrenamtlich Tätigen besonderer Dank, Anerkennung und Unterstützung! Die CDU wird sich auch in Zukunft dafür einsetzen, die Rahmenbedingungen für alle ehrenamtlich Tätigen weiter zu verbessern.

**5.2. Wie können junge Menschen bei der Erlangung intern. Führungspositionen im Sport durch die Politik unterstützt werden?**

**Antwort:**

Nach Auffassung der CDU sind die Grundlage und Voraussetzung eines gezielten Leistungsaufbaus im Spitzensport die Auswahl und Heranbildung von Talenten. Eine zielgerichtete Talentsichtung, die umsichtige Förderung von Talenten und das Heranführen von Talenten an den Spitzensport sind unerlässlich für einen zu-

kunftsorientierten Spitzensport in Deutschland. Wachsende Umfänge des sportlichen Trainings, Zunahme an Wettkämpfen und der stetige Anstieg der schulischen Verpflichtungen erfordern eine optimale Abstimmung sportlicher Förderung, schulischer sowie beruflicher Bildung und Ausbildung. Es gilt, verantwortungsvolle Lebenskonzepte zu entwickeln, die die sportlichen Leistungen von Talenten fördern, die Entwicklung zur Persönlichkeit unterstützen und Perspektiven für die nachsportliche Karriere schaffen. Möglichst viele Sporttalente müssen die steigenden schulischen und sportlichen Anforderungen bewältigen können. Die CDU fordert daher, die Talentsuche und Talentförderung durch eine umfassende pädagogische und sportmedizinische Betreuung zu begleiten und voranzubringen. Angestrebte schulische Abschlüsse sind durch besondere Maßnahmen sicherzustellen und dürfen durch sportliche Belastungen nicht gefährdet werden. Dabei muss stets eine enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus, Schule, Verein und Spitzensport gewährleistet werden.

### **5.3. Welche Möglichkeiten sehen Sie, Büros internationaler Dachverbände in Deutschland zu unterstützen?**

**Antwort:**

Die diesbezüglichen Unterstützungsmöglichkeiten sind sehr begrenzt.

## **6 Deutscher Ruderverband:**

**6.1. Wie stehen Sie zu dem Stellenwert von Trainern in unserer Gesellschaft und zu der Frage nach ihrer Gehaltsabwicklung.**

**Antwort**

Die enorm wichtigen und vielseitigen Aufgaben des Trainerberufs verlangen eine hohe Akzeptanz in der Gesellschaft und sind ohne eine angemessene Bezahlung nicht zu verwirklichen. Die CDU ist der Auffassung, dass es zu den vorrangigsten Aufgaben gehört, hier adäquate Lösungsansätze zu erarbeiten.

**6.2. Wie stehen Sie zu der Frage, ob Verbände einen Titel erwerben können, wenn z.B. Hotelkosten für eine Weltmeisterschaft bereits ein Jahr im Voraus bezahlt werden müssen?**

**Antwort:**

Frage unklar.

**7 Deutscher Rugby-Verband:**

**7.1 Wie beurteilen Sie eine verstärkte Förderung der nicht-olympischen Verbände?**

**Antwort:**

Die CDU bekennt sich zum Leistungsprinzip im Sport und zu einem humanen Spitzensport, als ein Zeichen der Leistungsfähigkeit eines Landes. Spitzensport ist in der Vielfalt der Sportarten zu fördern. Eine Beschränkung des Spitzensports auf nur wenige medaillenträchtige Sportarten schließt viele Talente davon aus, ihre Fähigkeiten zu nutzen und weiterentwickeln zu können. Bei der Förderung sollte nach olympischen, paralympischen und nichtolympischen Sportarten differenziert werden.

## **8 Deutscher Seglerverband:**

**8.1 Wie stehen Sie zu der erhöhten Belastung gemeinnütziger Vereine durch zum Teil dramatisch angehobene Pachten des Bundes für solche bundeseigenen Flächen, die von den Vereinen für ihre Sportstätten genutzt werden, insbesondere im Bereich des Wassersportes?**

### **Antwort:**

Die CDU ist der Auffassung, dass Pachtbelastungen nicht zu einer Existenzgefährdung der betroffenen Vereine führen dürfen.

**8.2. Wie stehen Sie zu dem Antrag des Bundesrates, "Anhänger, die zu Sport- und Freizeitwecken hinter Lastkraftwagen mit einer zulässigen Gesamtmasse bis zu 3,5 t geführt werden" vom Sonn- und Feiertagsverbot generell zu befreien? Hintergrund: Nach § 30 Abs. 3 StVO gilt auf deutschen Straßen an Sonn- und Feiertagen ein Fahrverbot u. a. für Lastkraftwagen mit Anhänger.**

Von diesem Verbot sind verschiedene Verkehre gesetzlich ausgenommen (30 Abs. 3 Ziffer 1-4). Darüber hinaus können die zuständigen Landesbehörden gern. § 46 Abs. 1 Nr. 7 und Abs. 2 auf Antrag Ausnahmegenehmigungen von diesem Fahrverbot erteilen. Von diesem Sonntagsfahrverbot sind eine Reihe von Sportarten (z.B. Aero-, Kanu-, Reit-, Ruder-, Segelsport) betroffen. Die Wettkämpfe in diesen Sportarten finden in aller Regel an den Wochenenden statt und enden am Sonntagnachmittag, da die weit überwiegende Zahl der Teilnehmer Amateursportler sind, die in der Woche ihrer Schule, ihrer Berufsausbildung oder ihrem Beruf nachgehen. In der Praxis werden die für derartige Fahrten beantragten Ausnahmegenehmigungen regelmäßig erteilt. Seit Jahren empfiehlt die Bund-Länder- Arbeitsgruppe StVO, diese Ausnahmegenehmigungen einheitlich und unkompliziert zu erteilen. Der Verkehrsausschuss und der Rechtsausschuss des Bundesrates empfehlen, diese Fahrten in die gesetzlichen Befreiungstatbestände aufzunehmen. Der Bundesrat hat in seiner 858. Sitzung am 15.05.2009 beschlossen, einen entsprechenden Verordnungsänderungsantrag der Bundesregierung zuzuleiten.

**Antwort:**

Die CDU spricht sich dafür aus, überflüssige Bürokratie abzubauen. Sobald der Antrag in das parlamentarische Verfahren übergeleitet wird, werden sich die zuständigen Gremien mit der Thematik auseinandersetzen.

**9 Verband Deutscher Sportfischer:**

### **9.1 Wie sehen Sie die Stellung der nicht-olympischen Verbände und deren finanzielle Integration?**

#### **Antwort:**

Die CDU bekennt sich zum Leistungsprinzip im Sport und zu einem humanen Spitzensport, als ein Zeichen der Leistungsfähigkeit eines Landes. Spitzensport ist in der Vielfalt der Sportarten zu fördern. Eine Beschränkung des Spitzensports auf nur wenige medallenträchtige Sportarten schließt viele Talente davon aus, ihre Fähigkeiten zu nutzen und weiterentwickeln zu können. Bei der Förderung sollte nach olympischen, paralympischen und nichtolympischen Sportarten differenziert werden.

### **10 CVJM-Gesamtverband in Deutschland:**

#### **10.1 Wie stehen Sie zu der Förderung von Sportangeboten in Kindergärten.**

#### **Antwort:**

Für die CDU kommt der vorschulischen Bewegungserziehung und der Schulsport eine besondere Bedeutung zu. Bei jedem Menschen ist die Freude an Bewegung angelegt. Dies trifft insbesondere auf Kinder und Jugendliche zu, deren Drang nach körperlicher Betätigung von frühester Kindheit an gefördert werden muss. Durch Sport erwerben sie motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten, deren Ausprägung erheblichen Einfluss auf die kognitive Entwicklung hat. Darüber hinaus fördern Sport und Bewegung die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Das

Erleben von Gemeinschaft erzieht zu selbstverantwortlichem Handeln. Die vorschulische Bewegungserziehung als elementarer Bestandteil einer ganzheitlichen Erziehung und Entwicklung muss Eingang in die vorschulische Erziehung finden. Über die Umsetzung entscheiden die Länder.

**10.2. Wie stehen Sie zu der Sicherstellung der 3. Sportstunde oder mindestens 2. Sportstunde in Schulen.**

**Antwort**

Die CDU spricht sich dafür aus, den Schulsport mit einem Mindestmaß von drei Wochenstunden in allen Schulstufen festzulegen. Wir setzen uns für neue Konzepte der gezielten und systematischen Förderung des sportlichen Nachwuchses ein. Sportliche, schulische und berufliche Bildung müssen auf einander abgestimmt und koordiniert werden. Bildung bleibt dabei grundsätzlich Ländersache.

**10.3. Wie stehen Sie zu der Frage, wie die Politik die Einrichtung eines Fernsehkanals für Randsportarten fördern kann? Bezug nehmend auf die Anregung von Fritz Pleitgen mal einen Sender-Kanal ähnlich wie Phoenix, oder etwa einen Kanal 'Phoenix-Sport, wo eben Sportarten vorkommen, welche nicht so populär sind. Dieser Kanal sollte sich deutlich von DSF oder Eurosport abheben.**

**Antwort:**

Das Markenzeichen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks muss die Qualität sein. Auch der private Rundfunk hat eine gesellschaftliche Verantwortung und darf auf Qualität im Programm nicht verzichten. Die Rundfunkanstalten werden aufgefordert, Qualitätskriterien für ihre Programme unter Einbeziehung der Gremien transparent zu entwickeln und die Einhaltung der Kriterien in der Umsetzung zu überprüfen.

Zur Vielfalt der Medienangebote gehört auch das bewährte duale System von öffentlich-rechtlichem und privatem Rundfunk. Medienpolitik muss dafür sorgen, dass ein fairer Wettbewerb stattfinden kann, der beiden Systemen angemessene Entwicklungschancen gewährt.

## **11 Bundesverband staatlich anerkannter Berufsfachschulen für Gymnastik und**

### **Sport:**

#### **11.1 Welche Anstrengungen wollen Sie unternehmen, um dem Thema Prävention zukünftig die notwendige Bedeutung zukommen zu lassen? (Präventionsgesetz)**

#### **Antwort**

Die CDU unterstützt das Engagement des Sports, seiner Organisationen und der Vereine bei der Gesundheitserziehung, Gesunderhaltung und Prävention. Qualitativ gesicherte sportliche Angebote und Programme tragen wesentlich zu einem stärkeren Gesundheitsbewusstsein der Menschen in Deutschland bei, leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung ihrer Gesundheit und sind geeignete Maßnahmen der Prävention, der Rehabilitation und der Therapie. Die CDU begrüßt die Förderung gesundheitlicher Prävention durch Sport als Aufgabe der gesetzlichen Krankenkassen und hält eine kontinuierliche Förderung für erforderlich, damit der Sport flächendeckend qualitativ hochwertige Angebote gewährleisten kann. Wir wollen, dass die Bedeutung von Sport und Bewegung in der Prävention in den Studien-, Prüfungs- und Ausbildungsverordnungen für Sportlehrer festgeschrieben wird. Darüber hinaus ist der Ausbau von Netzwerken und Kooperationen zwischen dem gemeinnützigen Sport und professionellen Gesundheitsdienstleistern, wie beispielsweise Ärzten, Heilberuflern, Krankenkassen, ist mit dem Ziel „Gesund

Sport zu treiben“ zu fördern. Die Eigenverantwortung des Einzelnen im Bereich der Gesundheitsfürsorge ist durch Anreize zu stärken.

## **12 Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention:**

**12.1 Wann wird das Fach Sportmedizin und Prävention Pflichtfach in der Approbationsordnung der Ärzte? Hintergrund: z. Zt. können Ärzte die Approbation erhalten ohne Kenntnisse in Bewegungsmedizin und Prävention.**

### **Antwort:**

Wir treten dafür ein, die Approbationsordnung für Ärzte ständig modernen Erfordernissen anzupassen. So ist im Rahmen des Gesetzes zur Regelung des Assistenzpflegebedarfs im Krankenhaus die Approbationsordnung der Ärzte deshalb erst jüngst um den Fachbereich Palliativmedizin erweitert und somit an die Erfordernisse einer modernen Medizin angepasst worden. Durch diese Fortentwicklung haben wir Sorge dafür getragen, dass eine umfassende und kompetente medizinische Versorgung auch schwerstkranker und sterbender Menschen gewährleistet werden kann. Darüber hinaus bietet die Approbationsordnung den Hochschulen ausreichende Gestaltungsmöglichkeiten, um im Studienplan auch die Aspekte Sportmedizin und Prävention zu berücksichtigen. Die Aufnahme von Sportmedizin und Prävention als Pflichtfach für das Medizinstudium werden wir mit den zuständigen Gremien der Ärzteschaft eingehend erörtern und prüfen.

**12.2 Wann kommt eine Vorsorgeuntersuchung und Trainingsberatung für Freizeit- und Breitensportler als Ergänzung zum Check-Up 35? Hintergrund: körperliche Aktivität als wichtiger Bestandteil der Prävention.**

**Antwort:**

Die CDU bekennt sich nachdrücklich zu einer Stärkung von Prävention und Gesundheitsförderung im deutschen Gesundheitswesen. Prävention ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, denn deren Ausbau verbessert nicht nur Gesundheit, Lebensqualität und Leistungsfähigkeit der Menschen, sondern kann auch die künftigen finanziellen Belastungen unserer Sozialsysteme mindern. Deshalb wollen wir Prävention und Vorsorge aufwerten sowie die Eigenverantwortung weiter stärken. Ein wichtiger Schritt zur Stärkung von Eigenverantwortung, Prävention und Gesundheitsförderung ist die Weiterentwicklung von Bonus-Modellen, Wahl- und Selbstbehalttarifen in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Es liegt in der Verantwortung und im Interesse jedes Einzelnen, durch eine gesundheitsbewusste Lebensweise Krankheiten vorzubeugen und seine Gesundheit zu erhalten. Die gesetzliche Krankenversicherung richtet ihre Angebote zielgruppenspezifisch aus und gewährleistet so eine hohe Teilnahmequote. In ihre Angebote bezieht sie neueste Erkenntnisse der Motivationsforschung ein, damit der Einzelne bei seiner langfristigen Verhaltensänderung zu einer gesundheitsbewussten Lebensführung unterstützt wird.

Zur Eigenverantwortung des Einzelnen gehört aber auch, dass man als Freizeitsportler eigenständig die notwendigen ärztlichen Untersuchungen vor sportlichen Aktivitäten durchführen und sich ärztlich beraten lässt. Dies geschieht bereits in unserem Land in vielfacher Weise.

### **13. Nicht-Olympische Spitzenverbände im DOSB:**

**13.1 Könnten wir Sie für eine Änderung bzw. Verbesserung der Nachrangigkeits-Definition gewinnen? Eine Nachrangigkeit wäre sicherlich auch bis 8, 10 oder gar 20 Prozent gegeben, wobei mit diesen Mitteln viel erreicht werden könnte. Im bisherigen 'Closed-Shop' der Olympischen Verbände und Sportarten gibt es nach IOC-Beschlüssen künftig Bewegung. Es wird im Sportprogramm einen Auf- und einen Abstieg geben. Das heißt, beim IOC-Kongress im Oktober in Kopenhagen wird nicht nur der Ausrichter der Olympischen Spiele 2016 gekürt. Das Sportprogramm dieser Spiele wird voraussichtlich zwei neue Sportarten aufgestockt, nachdem bereits für 2012 Baseball und Softball gestrichen worden sind. Und ab 2020 soll es gar drei Auf- und Absteiger geben. Um für mögliche Aufstiege gewappnet zu sein, wäre es sicherlich von Vorteil, den nichtolympischen Verbänden künftig mehr Aufmerksamkeit zu widmen wie bisher. Notwendig dafür wäre eine Neudefinition des 'Gebotes der Nachrangigkeit für den nichtolympischen Spitzensport. Heute legt es das zuständige Ministerium so aus, dass die NOV 2,5 Prozent der**

**Summe erhalten, die an die olympischen Verbände für die Jahresplanung und das Leistungssportpersonal geht.**

**Antwort:**

Die CDU wird diese Thematik einer sorgfältigen Prüfung unterziehen.

#### **14. Führungsakademie des Sports**

**14.1 Was zählt für Sie zu einer Grundversorgung in Sport für den einzelnen Bürger/-in und wie kann der Staat diese gewährleisten?**

**Antwort:**

Sport eint, bildet, aktiviert und begeistert und spiegelt gleichzeitig grundlegende humane Werte wider, die es gilt, in unserer Gesellschaft aufrechtzuerhalten. Die programmatische Beschäftigung mit dem Sport drückt daher für die CDU das für sie grundlegende Menschenbild aus. Daher sollen Bund, Länder und Kommunen den Sport und dessen Organisationen dort unterstützen, wo er seine Aufgaben durch eigene Anstrengungen nicht verwirklichen kann.